

Antrag

der Gemeinderatsmitglieder Dirk Lassowski, Mario Laddey und Sebastian Kaps.

Der Gemeinderat Hohe Börde soll beschließen:

Keine zusätzlichen Baugenehmigungen für Windkraftanlagen in der Gemeinde Hohe Börde!

Begründung:

Deutschlands Energiewende ist auf allen Ebenen gescheitert. Zu hohe Preise, ein immer instabiler werdendes Energienetz, Bodenversiegelung und Schäden an Vogelpopulationen: Die Bürger wollen diese Windkraftanlagen nicht mehr haben. Die Proteste aus Irxleben und Rottmersleben sind nachvollziehbar und dürfen nicht mehr ignoriert werden!

Deutschland hat mit durchschnittlich 39 C/kWh die höchsten Energiepreise weltweit. Zusätzlich hat Sachsen-Anhalt als Vorreiter in Sachen Windkraftanlagen die höchsten Strompreise in Deutschland. Während der Bürger immer tiefer in die Tasche greift, nimmt der deutsche Staat jährlich zwischen 30 und 40 Milliarden durch die EEG-Umlage ein. Grundlast- und schwarzstartfähige Atom- und Kohlekraftwerke werden Schritt für Schritt abgestellt und sollen durch volatile, ineffektive Wind- und Photovoltaikanlagen substituiert werden. Der Strombedarf von Bürgern und Unternehmen kann hiermit weder gedeckt, noch durch eine Grundlast gesichert werden. Das Risiko eines nationalen oder gar europäischen Blackouts steigt somit kontinuierlich an.

Zukünftig werden wir von unseren Nachbarländern wie Frankreich und Tschechien grünen Atomstrom kostenintensiv importieren müssen. Dort hat sich in Folge logischen Handelns, fernab jeglicher Ideologie, die Kernkraft nicht nur durchgesetzt: Diese in dieser Praxis auch funktionierende Technologie wurde drastisch weiterentwickelt. Die Kraftwerkseffizienz ist maßgeblich angestiegen und nukleare Abfallmengen sind durch Aufbereitungsanlagen signifikant gesunken.

Die Verbundfaserwerkstoffe aus denen Windkraftanlagen gefertigt werden, sind bis heute nicht vollständig recyclebar.¹ Mit jeder Anlage wird zusätzlicher, wertvoller Ackerboden versiegelt. Vogelpopulationen werden durch den laufenden Betrieb kontinuierlich dezimiert. Die Gemeinde Hohe Börde darf sich nicht weiter an solchen vermeintlich „umweltfreundlichen“ Projekten beteiligen.

Hohenwarsleben, den 15.11.2021

Dirk Lassowski und Fraktion